

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

30.08.2006

982.

Schriftliche Anfrage von Claudia Simon und Albert Leiser und sieben Mitunterzeichnenden betreffend Kommunalen Verkehrsplan, Parkplatzbilanz

Am 5. Juli 2006 reichten Gemeinderätin Claudia Simon (FDP) und Gemeinderat Albert Leiser (FDP) und sieben Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2006/296 ein:

Gemäss kommunalem Verkehrsrichtplan soll die Anzahl der besucher- und kundenorientierten Parkplätze in der City (Stadtkreis 1) und den citynahen Gebieten auf dem Stand von 1990 verbleiben ("Historischer Kompromiss").

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer ist für die Erstellung und die Fortführung dieser Parkplatzbilanz zuständig? Sind diese Angaben der Öffentlichkeit zugänglich?
2. Ist in dieser Parkplatzbilanz berücksichtigt, dass
 - a) seit der Inbetriebnahme des Hotels Park Hyatt am 21. Juni 2004 nur noch 267 Parkplätze für Besucher und Kunden zugänglich sind? (Das dem Neubau gewichene Parkhaus Escherwiese verfügte über 350 öffentlich zugängliche Parkplätze.)
 - b) das Parkhaus in der neuen Börse seit etwa zwei Jahren für Besucher und Kunden nicht mehr zugänglich ist?
3. Wie sieht die Parkplatzbilanz heute aus?
4. Wo gedenkt der Stadtrat die allenfalls fehlenden Parkplätze zu kompensieren?
5. Wie viele Parkplätze sind z. Z. (Juni 2006 bzw. im 2. Quartal 2006) durch mehrwöchige Bauplatzinstallationen einerseits (öffentliche und private Bauvorhaben) sowie durch Strassenrenovationen in der City und den citynahen Gebieten entweder gänzlich aufgehoben oder an anderem Orte provisorisch erstellt? An welchen Strassen und Plätzen befinden sich davon betroffene Baustellen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Zuständig für Erstellung und Fortschreibung der Parkplatzbilanz "Historischer Kompromiss" ist das Tiefbauamt der Stadt Zürich, Fachbereich Verkehrsplanung. Der "Historische Kompromiss" umfasst das Gebiet der City (Stadtkreis 1) sowie die angrenzenden statistischen Zonen (citynahes Gebiet). Die Bilanz wird jährlich dem Stab Verkehr zur Genehmigung vorgelegt. In der Infoblattreihe der Verkehrsplanung wurde unter der Nummer 3/2004 "Parkieren in Zürich" die Entwicklung des "Historischen Kompromisses" von 1990 bis 2002 detailliert ausgewiesen. Alle Infoblätter des Fachbereichs Verkehrsplanung sind unter der Internetadresse www.stadt-zuerich.ch/tiefbauamt unter der Rubrik "Formulare und Fachwissen" einsehbar. Ferner können die Zahlen jederzeit bei der Verkehrsplanung angefragt werden – die aktuellsten des laufenden Jahres aus Erhebungs- und Erfassungsgründen jeweils erst ab Spätherbst. Die Verkehrsplanung ist überdies zuständig für die Erstellung und Fortschreibung der gesamtstädtischen öffentlichen Parkplatzbilanz. Die Resultate werden jährlich im Statistischen Jahrbuch der Stadt Zürich publiziert.

Zu Frage 2:

- a) Ja, die Differenz zwischen dem Parkplatzangebot in den Parkhäusern Escherwiese und Park Hyatt ist kompensiert (s. Tabelle und Graphiken zu Frage 3).
- b) Wie Tabelle und Graphiken zu Frage 3 illustrieren, sind die derzeit anderweitig genutzten, ehemals öffentlich zugänglichen Parkplätze in der neuen Börse innerhalb des Gebietes des "Historischen Kompromisses" kompensiert.

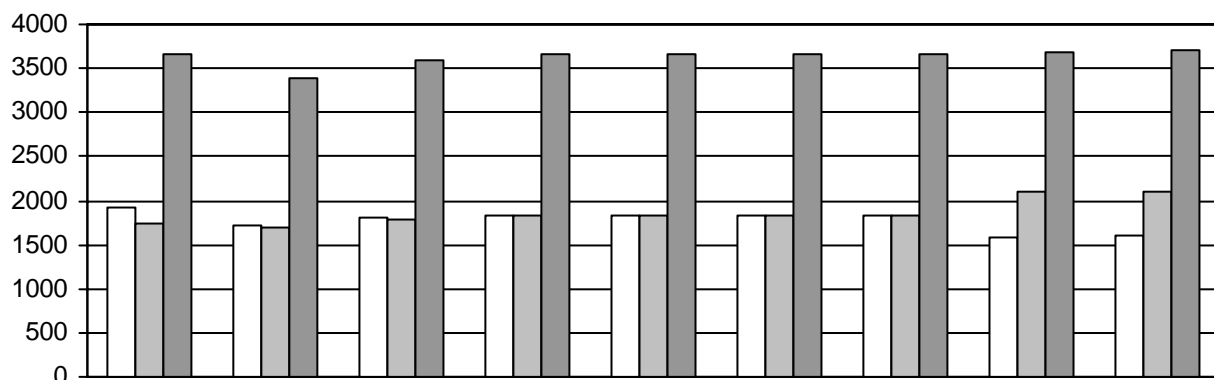
Zu Frage 3: Die aktuelle Parkplatzbilanz "Historischer Kompromiss" (ohne blaue Zonen, Güterumschlag, Behinderten-PP, Car-PP usw.) präsentiert sich wie folgt:

Kreis 1 (City)	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2005
Strassen-PP bis maximal 3h	1921	1713	1'803	1830	1825	1837	1839	1591	1599*
PP in Parkhäusern	1732	1687	1792	1830	1830	1829	1829	2101	2105
Total besucherorient. PP	3653	3400	3595	3660	3655	3666	3668	3692	3704

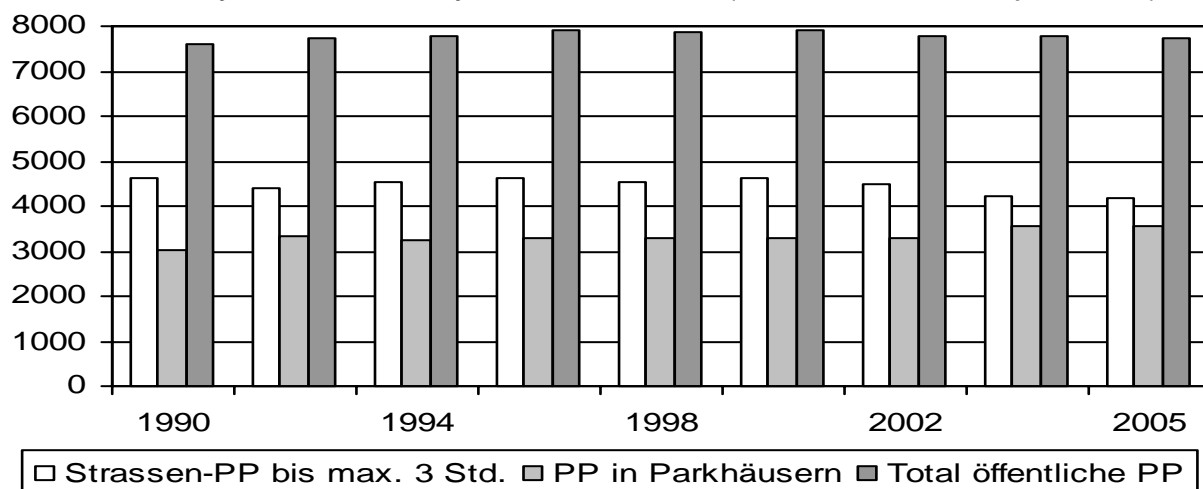
City & citynahe Gebiete	1990	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2005
Strassen-PP bis max. 3h	4605	4417	4546	4614	4552	4601	4499	4215	4198
PP in Parkhäusern	3017	3323	3237	3301	3301	3294	3269	3541	3552
Total besucherorient. PP	7622	7740	7783	7915	7853	7895	7768	7756	7750

* einschliesslich 14 Parkplätze am Talacker zwischen Sihlporte und Pelikanplatz (Aufhebungscontingent Parkhaus Gessnerallee, noch nicht vollzogen).

Entwicklung besucher- und kundenorientierte Parkplätze Kreis 1



Entwicklung besucher- und kundenorientierte Parkplätze in der City und in den citynahen Gebieten ("Historischer Kompromiss")



Zu Frage 4: Wie Tabelle und Graphiken illustrieren, besteht kein Kompensationsbedarf.

Zu Frage 5: Zuständig für Markierung und Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen, öffentlich zugänglichen Parkplätze auf öffentlichem Grund ist die Dienstabteilung Verkehr (DAV), Bereich Mobilität + Recht, Permanente Verkehrsanordnungen PA. Laut Anfrage kann aufgrund der teils täglich variierenden Überstellung von Parkplätzen durch Bauplatzinstallationen vor Ort sowie aufgrund der örtlichen Wechsel von Baustellen kein Realersatz von durch Bauplatzinstallationen belegten, öffentlich zugänglichen Parkplätzen angeboten werden. Hierfür wäre der administrative und verfahrenstechnische Aufwand schlicht unverhältnismäßig hoch. Aus denselben Gründen kann auch kein „Parkplatzüberstellungsstand“ für einen bestimmten Zeitpunkt ausgewiesen werden. Die Verfahrenspraxis – insbesondere im Gebiet des "Historischen Kompromisses" – sieht vor, falls überhaupt nötig, wenn immer möglich Güterumschlagplätze und keine öffentlich zugänglichen Parkplätze mit Bauplatzinstallationen zu belegen. Keinesfalls werden öffentlich zugängliche Parkplätze im Zuge von Strassenrenovierungen oder Strassenumgestaltungen ersatzlos aufgehoben, weil dies der "Historische Kompromiss" nicht zulässt.

Eine lebendige, sich erneuernde und sich weiterentwickelnde Stadt generiert zwangsläufig Baustellen. Dabei ist die Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes für Bauplatzinstallationen nicht immer vermeidbar. Diese unterliegen jedoch einer restriktiven Verfahrenspraxis. Aus den von der Dienstabteilung Verkehr (DAV) ausgeführten Gründen konnte die Anzahl von durch Bauplatzinstallationen überstellten öffentlich zugänglichen Parkplätzen für das Referenzjahr 1990 nicht ausgewiesen werden. Somit sind sie für die Einhaltung der Parkplatzbilanz im Perimeter des "Historischen Kompromisses" ohne Belang.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy